Internationale musikalische Festwochen Luzern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1949)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777745

Nutzungsbedingungen

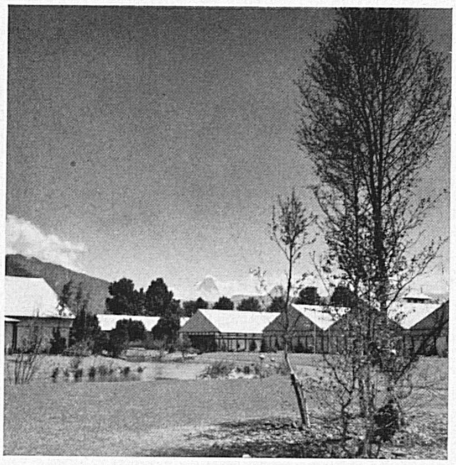
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die SBB haben die Verwendung der Billets für nicht begleitete Gesellschaftsreisen zugestanden, die als sog. Kaba-Billets in allen größern Stationen des Landes verlangt werden können. Diese zweiteiligen Billets sind während dreier Tage gültig und schließen einen Talon ein, der zum Eintritt in die Ausstellung berechtigt. Die Preisreduktion wächst mit der Entfernung und geht bis an die 50 %. Die Billets sind für die Hinfahrt in bestimmten Vormittagszügen gültig, während für die Rückfahrt volle Freiheit besteht. Größere geschlossene Gesellschaften, welche die Kongresse oder die Landesteiltage besuchen wollen, benützen mit Vorteil die gewöhnlichen Kollektivbillets.
Während der Dauer der Ausstellung werden verbilligte Ausflugsbilletts von Thun nach dem Jungfraujoch, dem Beatenberger Niederhorn, dem Niesen und manchen andern schönen Ausflugszielen ausgegeben werden, ebenso für Rundfahrten auf dem Thunersee.

Internationale musikalische Festwochen Luzern

Luzern hat das Generalprogramm der vom 10. bis 28. August dauernden Musikalischen Festwochen veröffentlicht. Die zwölf Veranstaltungen halten sich im Rahmen dessen, was sich seit einem Jahrzehnt bewährt hat. Die repräsentativen Programme ruhen auf den Werken der Großmeister, stoßen aber von Bach bis in die Gegenwart vor. So eröffnet Herbert von Karajan das erste Konzert mit einem « Concerto grosso » des in Amerika lebenden Tschechen Martinu, dem er Beethoven und Brahms (1. Sinfonie) folgen läßt. Der farbenreichen « Symphonischen Metamorphosen » Hindemiths nimmt sich Robert Denzler an und läßt ihnen Werke von Mendelssohn und Beethoven vorangehen. Bruno Walter erweist seinen Lieblingen Mozart und Schubert die Ehre, Wilh. Furtwängler neben Brahms und Richard Strauß der vierten Symphonie von Tschaikowsky. Zum erstenmal begegnen wir in den Luzerner Konzerten Gustav Mahler. Paul Klecki ist es, der außer Debussys «La Mer» Mahlers stimmungsreichstes und reifstes Werk, das « Lied von der Erde » betreut. Von Bruckner hört man das herrliche Streichquintett. Der rühmlich bekannt gewordene Festwochenchor widmet sich diesmal unter Furtwängler der «Schöpfung » von Joseph Haydn. Wie es zur Tradition geworden, setzt sich das rund hundert Musiker zählende Festspielorchester aus ersten Schweizer Kräften zusammen.
Fünf Konzerte tragen intimeren Charakter. So spielen Casadesus und der Geiger Francescatti Sonaten von Bach, Brahms, Debussy und Franck und das Schneiderhan-Quartett aus Wien zwischen Mozart und Schubert das melodienreiche zweite Streichquartett von Othmar Schoeck. Wiederum ist es Marcel Dupré, der in einem Programm von großer Spannweite die prächtige Orgel der Hofkirche aufklingen läßt. Auch die Serenaden des Zürcher Collegium Musicum möchte man nicht mehr missen, die unter Paul Sacher aus dem Born der Mozartschen Muse schöpfen. — Die Liste der Solisten zählt bestbekannte Künstler auf. Von Beethoven spielt Edwin Fischer das c-moll-Konzert und Milstein das Violinkonzert. Ein besonderer Genuß verspricht das Brahmssche Doppelkonzert für Violine und Cello durch Schneiderhan und Mainardi zu werden. Für Mahler setzen sich Elsa Cavelti und der Holländer Vroons ein, während die Mozartsängerin Maria Stader in einer Konzertarie zu hören ist. — Fügen wir bei, daß nach Schluß der Symphoniekonzerte und der Aufführungen der «Schöpfung» Extrazüge nach Zürich, fahrplanmäßige Züge nach Bern, Olten - Basel, Beinwil, Giswil, Zug und dem Gotthard, Extraschiffe nach Weggis - Vitznau u. dem Bürgenstock sowie Autos nach Bern und Engelberg verkehren.

Bankgebäude in Zürich

Schweizerische

BANKGESELLSCHAFT

UNION DE BANQUES SUISSES

Unione di Banche Svizzere - Union Bank of Switzerland

Hauptsitz: ZÜRICH, Bahnhofstraße 45

Aarau, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds

Baden, Chiasso, Flawil, Fleurier, Locarno, Lugano, Lichtensteig, Liestal, Montreux, Rapperswil, Rorschach, Rüti (Zürich), Vevey, Wil, Wohlen

Ascona, Couvet, Frauenfeld

Aufbauende Arbeit

leistet unsere Bank durch rasche, zuverlässige Bedienung und verständnisvolles Eingehen auf die verschiedenen Bedürfnisse unserer Kundschaft.

Oeuvre constructive

Par un service rapide et consciencieux, et par sa compréhension des besoins de la clientèle, notre banque rend d'utiles services à tous ceux qui s'adressent à elle.